

In Form bleiben, lebenslänglich!

Gesundheit: vom höchsten Gut zum Risikokapital



Institut für
Geschichte und
Ethik der Medizin

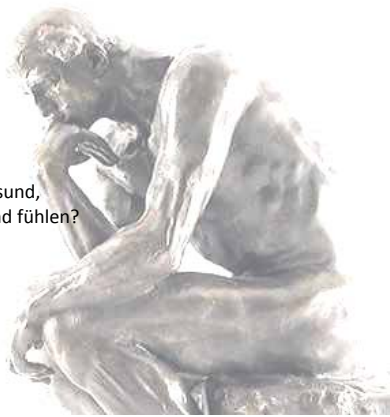


Mariacarla Gadebusch Bondio

Was ist Gesundheit?

- mehr als Abwesenheit von Krankheit
- Zustand von Wohlbefinden
- Leistungsfähigkeit

- Sind wir wirklich gesund,
wenn wir uns gesund fühlen?



A. Rodin (1840-1917, Denker)

Erweiterung diagnostischer Möglichkeiten

- Vorsorgeuntersuchungen
- Zufallsbefunde (asymptomatisches Stadium)
- Prädispositionen (Gentests)

- die Gesundheit wird ihrer „Verborgtheit“ beraubt



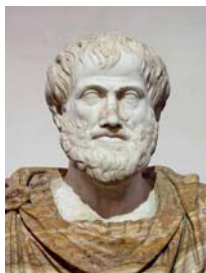
Ganzkörper MRI

Hans-Georg Gadamer, *Über die Verborgtheit der Gesundheit*, Frankfurt 1993.

Die höchsten Güter als Quelle des Glücks

Rhet. 1360b

- Gesundheit
- Schönheit
- Stärke
- Größe
- „Tauglichkeit für Leibesübungen“



Aristoteles (384-322 v. Chr.)
Römische Kopie nach Lysippos, um
330 v. Chr., Rom

Die „glücksbringende“ Medizin

- Präventionsmaßnahmen / Gesundheit
- Plastische Chirurgie / Schönheit
- Leistungserhöhende Medikamente / Stärke
- Wachstumsfördernde Ernährung / Größe



Diskuswerfer, römische Bronzekopie
nach Myron, 2. Jh. n. Chr.,
Glyptothek, München

NORMALISIERUNG VERBESSERUNG OPTIMIERUNG

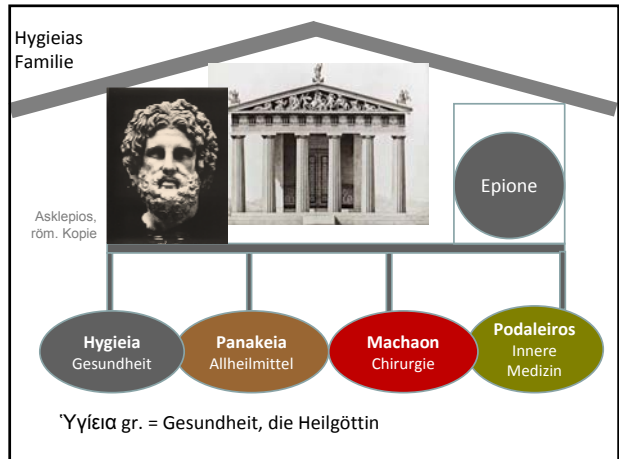


GESUNDHEIT

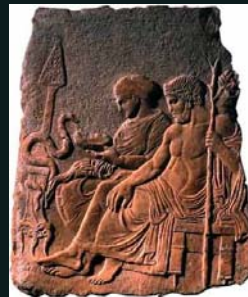
1. Begriffe
2. Traditionen
3. Risikokapital

GESUNDHEIT

1. Begriffe
2. Traditionen
3. Risikokapital



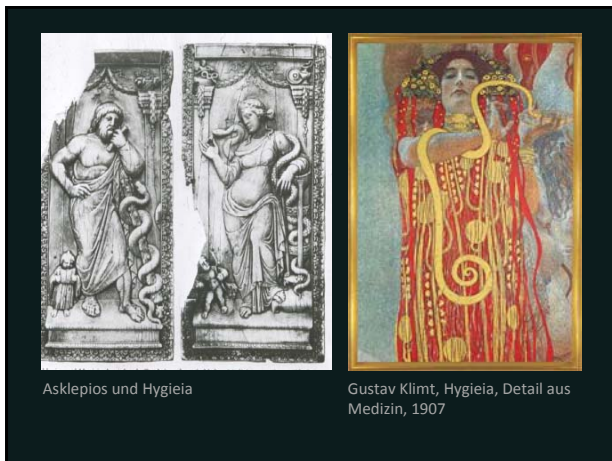
Asklepios heilt eine Kranke (Relief aus dem 4. Jh. v. Chr., Arch. Museum Piraeus)



Asklepios und seine Tochter Hygieia füttern die Schlange, griechisches Relief, klassisch, 5. Jh. v. Chr.



Asklepios Hygieia Adoranten, Athen Nationalmuseum



- *hygies* gr. = gesund, munter
- *hygieinos* gr. = heilsam, der Gesundheit zuträglich

Hygiene [Gesundheitslehre] = Gesamtheit aller Bestrebungen und Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten und Gesundheitsschäden, v.a. im öffentlichen Bereich

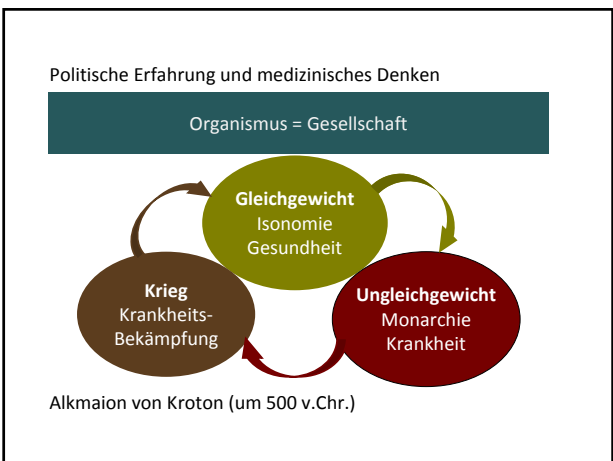
- *salus* lat.
 - a) die Unverletztheit
 - b) die Gesundheit, das Wohlbefinden, das Heil, Wohl, das Glück, sowohl des einzelnen als des ganzen Staates.
- *Salus* = Ὑγίεια, die Göttin der Gesundheit
- *valetudo* lat. = individuelle Gesundheit

SALVE !!

- wellness / hotels
- fitness / studios
- public-health / Kampagnen

GESUNDHEIT

1. Begriffe
2. Traditionen
3. Risikokapital



Gesundheit als Harmonie, Wohlgeordnet-Sein, Selbstständigkeit

- Demokrit von Abdera (460-370 v. Ch.)



“Da flehen die Menschen die Götter an um Gesundheit und wissen nicht, dass sie die Macht darüber selber besitzen. Durch ihre Unmäßigkeit arbeiten sie ihr entgegen und werden so selber durch ihre Begierden zu Verrätern an ihrer Gesundheit.”

fr. 234

metron / Maß

“Schön ist bei allem die rechte Mitte. Übermaß und Untermaß mag ich nicht.”

Demokrit fr. 102



Guido Reni, Trinkender Bacchus, 16. Jh.



Allegorie der Mäßigung, Schloss Parz (Oberösterreich). Fresko an der Fassade 1580



TEMPERANTIA (Mäßigung), 1613



HIPPOKRATES
(460-380 v. Chr.)
Kos, 1. Jh. n. Chr.

“Der Körper des Menschen enthält Blut, Schleim, gelbe und schwarze Galle; von diesen Säften hängen die Konstitution des Körpers, Krankheit und Gesundheit ab. Am gesundesten ist der Mensch dann, wenn ihre gegenseitige Mischung, Wirkung und Menge ausgewogen und wenn sie am innigsten verbunden sind (*eukrasia*), krank aber, wenn einer der Säfte in zu großer oder zu geringer Menge vorhanden ist oder sich im Körper absondert und nicht mit allen vermengt ist (*dyskrasia*).”

Hippokrates, *De natura hominis*, 4

continuum

Gesundheit als *eukrasie*

Krankheit als *dyskrasie*

Hygiene und Ethik

- gesunde Lebensweise = erkennen, was für jeden 'gut' ist
- Bemühung um Harmonie mit der Umwelt.

Hildegard von Bingen (1098-1179)
Gott, Mensch, Kosmos



Galen von Pergamon (129-210/16 n. Chr.)

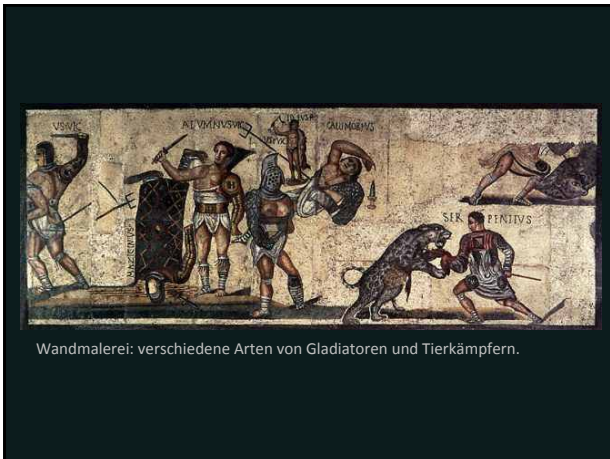

- Gesundheit als ursprünglicher Zustand des Menschen: „primum“



Galen von Pergamon,
Italienisches Fresko (13. Jh.)



Gipsabguss des Marc-Aurel-
Kopfs in der Skulpturhalle,
Basel

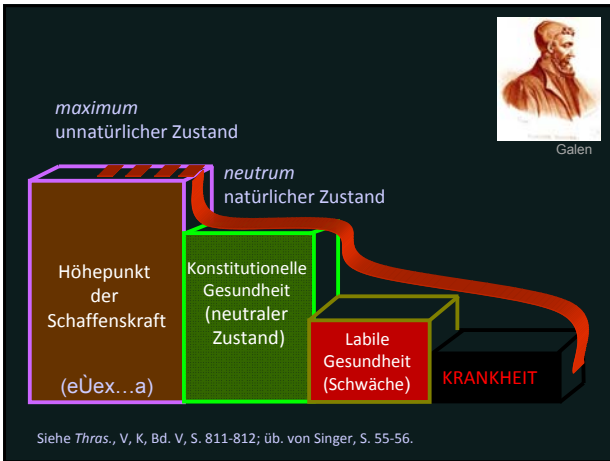



Gesundheit als individuell, graduell und relativ

- natürliche Disposition, die die Tätigkeiten hervorruft (*enérgeia*)
- dynamisches Gleichgewicht von unterschiedlichen Elementen
- Variabel: ihre Spannweite (*platos tes hygieias*) ermöglicht unendliche graduelle Unterschiede
- sie beinhaltet „gesunde Dyskrasien“

Galen, *De sanitate tuenda* I,5

Claude Galien. Lithograph by Pierre Roche Vigneron. (Paris: Lith de Gregoire et Deneux, ca. 1865).



- Galen und Platon gegen übertriebene Steigerung physischer Kraft
- „Doping“ - kräftige Speisen
 - sexuelle Enthaltsamkeit
 - extremes Training









Heracles

Individuelle Lebensführung und Gesundheit ...

- Alter
- Geschlecht
- Beruf
- Umwelt


- der Arzt soll die Einzigartigkeit des Menschen erkennen
- „Wahrnehmung des Besonderen“
- Sinneswahrnehmung (*aisthesis*) + Rationalität (*lógos*)


- Diätetik (*diaita*) und Hygiene als Teile der Medizin
- *regimina sanitatis*: Regel der guten Lebensweise
- *cura sui* = bewusste Lebensführung

Essen / Trinken
Wachen / Schlafen
Bewegung / Ruhe
Umgebung, Raum, Zeit, Klima...

- ärztliche Kontrolle und Autorität
- elitärer Charakter der antiken Hygiene



Polyklet, Doryphoros, um 440 v. Chr., Skulpturhalle

- Athenaios von Attaleia (1. Jh. n.Chr.)

„Ob wir spazieren gehen oder ob wir sitzen, ob wir uns salben oder ein Bad nehmen, ob wir essen, ob wir trinken, ob wir schlafen oder wachen, mit einem Wort: was immer wir tun – das ganze Leben lang und bei allen damit verbundenen Beschäftigungen – brauchen wir Ratschläge für eine Lebensführung, die nützlich und ohne Ungemach sein soll. Es ist aber lästig und unmöglich, sich ständig wegen aller Einzelheiten an den Arzt zu wenden.“

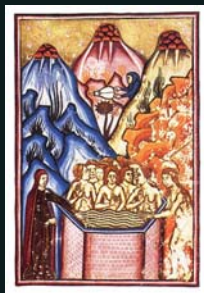
Athenaios in: Oreibasios, Collection de médecins grecs et latins, XXI, Paris 1851-76, Bd. 1, 164

Mittelalter und Frühe Neuzeit

- Das Zielpublikum ändert sich
 - Frauen und Männer
 - junge und alte Menschen
 - unterschiedliche Berufsgruppen
- Themen werden spezifischer
 - Sport
 - Reisen
 - Bäder
 - Ausscheidungen...



H. Mercurialis, De arte gymnastica, 1573



Petrus de Ebulo, De Balneis Puteolanis Handschrift (Biblioteca Angelica Roma) MS 1474



L. Cranach (1475-1553), Liebesmahl

- 19. Jh.: Der Krankheitsbegriff ändert sich
 - erkrankte Organe und Regionen (anatomische Pathologie)
 - objektivierende, lokalisierende Krankheitsdeutung
 - klinische Studien (Statistiken)
- Gesundheitsfürsorge als staatliches Anliegen
 - Bakteriologie und Hygiene
 - Bekämpfung der Infektionskrankheiten



Max von Pettenkofer (1818-1901)



Rudolf Virchow (1821-1902)



Robert Koch (1843-1910)

- Nachkriegszeit: „Recht auf Gesundheit“
- 1960-70er: Medikalisierung von Schwangerschaft, Kindheit, Alter, Sterben
 - Impfungen für Kinder (Pocken, Polio etc.)
 - Vorsorge-Untersuchungen (Gebärmutter-, Brustkrebs)
 - „Salutogenese“ (1979) Aaron Antonovski



1960: Polioimpfung

GESUNDHEIT

1. Begriffe
2. Traditionen
3. Risikokapital

- Aufgabe: Prävention und Früherkennung
- Ziel: Gesundheitserhaltung
- Gesundheit: vom elementaren Gut zum höchsten existentiellen Ziel
- Gefahr: Gesundheitsreligion, „The Tyranny of Health“



▪ Gesundheitstyrannei



J. Zeh, Corpus Delicti. Ein Prozess, 2009



M. Lutz, Lebenslust. Über Risiken und Nebenwirkungen des Gesundheitswahns, 2006



Peter Paul Rubens (1577-1640), Bacchus

- Gesundheitsfördernde Medizin: individualisiert, personalisiert



Individualisierte Medizin

- Der Wunsch nach maximaler lebenslänglicher Gesundheit
- Der Wunsch nach Kontrolle über Natur und Schicksal



Eine Medizin, die sich mit mir als einzigartige Person befasst.....

Seignac Guillaume – The Muse

- Was ist individualisierte Medizin?
... eine präzisere Medizin



„Mosaik des Lebens. Die einzigartige genetische Signatur jedes Menschen...“

Neues Wissen durch neue Forschung und neue Techniken

- Was verspricht die IM?

1. Erhöhung von Lebenschancen bessere, frühere Diagnose
Detektion von Prädispositionen
individuelle Behandlungsoption
2. Gesundheitsförderung Präventionsprogramme
individuelle Risiken
individuelle Verantwortung
3. Effizienteres Gesundheitswesen Krankheitsvorbeugung
erfolgreiche Therapien

Zukunftsreport, Individualisierte Medizin und Gesundheitssystem, Deutscher Bundestag, 16. Wahlperiode, Drucksache 16/12000, 17.02.2009, p. 6

- IM: ein alter Traum wird wahr?

„... Vermeidung chronischer Krankheiten durch Präventionsmaßnahmen bzw. Verschiebung des Zeitpunkts der Erkrankung im höheren Lebensalter („healthy ageing“).“



Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung „Zukunftsreport“, 2009

IM: Erstellung von Risikoprofilen durch Genotypisierung
= Die gewonnenen Informationen

ARZT

- deuten
- nach Wahrscheinlichkeitsgehalt gewichten
- im konkreten Einzelfall anwenden

Individuelle Verantwortungsbereiche

Neues Wissen um „Risikobiome“

PATIENT

- „Gesundheitsverantwortung“
- gesundheitsfördernder Lebensstil
- präventive Praktiken

Zukunftschancen und -risiken

Ausweitung der medizinischen Wirkungsbereiche

- wachsende Verantwortung der Medizin

Wissen um die Risiken des Gesundheitskapitals

- wachsende individuelle Verantwortung
- „Sorge um sich“ und ... besorgt sein

- welche Gesundheit, zu welchem Preis und wozu?
- wird Gesundheit vom Mittel zum eigentlichen Lebensziel?

Sokrates: “Die Gesundheit ist zwar nichts an und für sich Gutes, aber wenn sie gut gebraucht wird, ist sie ein größeres Gut als die Krankheit, wenn diese gut gebraucht wird.”

Platon, Euthydemos, 281d2-e1.



Jacques Louis David, Tod des Sokrates, 1787

In Form bleiben, lebenslänglich!
Gesundheit: vom höchsten Gut zum Risikokapital



Institut für
Geschichte und
Ethik der Medizin



Mariacarla Gadebusch Bondio